

Dexion GmbH blickt optimistisch in die Zukunft

Lagerlogistik-Spezialist in Laubach feiert mit rund 600 Gästen 50-jähriges Bestehen – Erfolgreiches Jubiläumsjahr

Laubach (bf). Allen Grund zum Feiern hatten kürzlich 250 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Dexion GmbH. Auf dem Firmengelände im Laubacher Industriegebiet bildete ein stimmungsvoller Weihnachtsmarkt mit einem abwechslungsreichen Angebot an internationalen Spe-

zialitäten aus den Ländern der Schwester-Unternehmen den Auftakt eines vierstündigen festlichen Abendprogramms. Rund 600 Mitarbeiter mit ihren Familien und geladene Gäste erlebten einen unvergesslich unterhaltsamen Abend.

»Wir schauen auf ein erfolgreiches Jubiläumsjahr zurück«, betonten Martin Kaus, Geschäftsführer, und Horst Bellwied, Vertriebsleiter der Dexion GmbH, im Blick auf das 50-jährige Firmenjubiläum am 5. Dezember. »Und wir blicken optimistisch in die Zukunft. Auf Grund unseres fundierten Know-hows aus fünf Jahrzehnten Erfahrung, produzieren wir mitten in Europa lagerlogistische Systeme »made in Germany« – zuverlässig, flexibel und immer auf dem neuesten Stand der Technik. Wir halten für sämtliche Branchen spezifische Lagerlösungen bereit.«

Derzeit 250 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Das mittelständische Traditionsunternehmen mit Stärken in Lagerlogistik, Lagertechnik, Fördertechnik, Stahlbau, Innenausbau und Betriebseinrichtungen beschäftigt derzeit 250 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter – davon 15 Auszubildende; 130 Personen sind in der Produktion mehrschichtig sechs Tage die Woche tätig. Etwa 20 Berufe sind beteiligt, bis eine fertige Regalanlage entsteht.

1956 wurde die Firma Dexion in Deutschland als Handelsorganisation gegründet und mit der Produktion von Stahlböden begonnen. Der Markenname »Dexion« (das Richtige), stammt vom ehemaligen griechischen Firmengründer Demitros Comino (1947), der damals das variable Metallregal erfand.

Aus der Idee, gelochte Profile als konstruktive Bauelemente einzusetzen, entstand das erste Stahlregal aus industriell gefertigten gelochten



Dexion-Geschäftsführer Martin Kaus (rechts) und Vertriebsleiter Horst Bellwied (links) begrüßten Mitarbeiter und Gäste zum medialen Entertainment »50 Jahre Dexion« (Foto: bf)

Profilen. 1959 wurden die ersten Verkaufsbüros in Deutschland eröffnet, seit 1962 werden die vertriebenen Produkte am heutigen Firmensitz in Laubach gefertigt.

Seit 1970 Verwaltung in Laubach

Seit 1970 ist die Verwaltung in Laubach beheimatet. Ein Meilenstein in der Firmengeschichte

war die Übernahme der Dexion-Gruppe durch den US-amerikanischen Stahlkonzern »Interlake« im Jahre 1975. Nach der Wende kam der Standort Halle an der Saale als Produktionsstandort zur Dexion-Gruppe. Dort werden heute Stahlböden und Fahrgestelle für Verschieberegalanlagen gefertigt und in die ganze Welt geliefert. 1997 wurde das Unternehmen an die Beteiligungsgesellschaft »Apax Partners & Co« verkauft, die 1999 mit dem norwegischen Konzern Aker RGI fusionierte. Mit dieser Fusion erlangte im Jahr 2000 die Aker-Gruppe durch die Zusammenführung der Bereiche Dexion Ltd. (»Apax«) und »Constructor AS« (Aker) die Mehrheit an der Dexion-Constructor-Gruppe. Seit September 2004 zählt der norwegische Konzern Aker ASA zu den börsennotierten Unternehmen.

Ein weiterer Meilenstein der wechselvollen, vor etwa fünf Jahren von Restrukturierungen und Personalabbau geprägten Firmengeschichte datiert auf das Jahr 2005: Im Sommer dieses Jahres »weichte« Dexion drei neue Profileranlagen ein, die für das Segment »Fachboden und Regalanlagen« produzieren. Damit erhöhte das Unternehmen die Eigenfertigung und wurde zum Zulieferer sowohl für Endkunden als auch für andere Unternehmen des Mutterkonzerns Aker. Ausschlaggebend für diese Zwei-Millionen-Euro-Investition in Laubach, das hatte die Konzernleitung bei ihrer Entscheidung ausdrücklich betont, sei die freiwillige Mehrarbeit ohne Lohnausgleich, zu der sich die Mitarbeiter (damals bundesweit 220) entschlossen hatten.